

Geschäftsbericht 2014



Inhalt

3	Einleitung
4	Tätigkeit und Organisation von Profelia
6	Versicherung
8	Performance und Anlagen

Kennzahlen 2014

	2014	2013
Gesamtvermögen (Bilanz) in CHF	542,0 mio	477,7 mio
Performance der Vermögensanlagen	7,5 %	6,3 %
Anzahl aktive Versicherte	2'839	2'594
Anzahl Rentenbezüger	801	772
Betrag der ausgezahlten Renten und Leistungen in CHF	36,5 mio	29,3 mio
Betrag der Beiträge und Eintrittsleistungen in CHF	64,0 mio	50,0 mio
Anzahl gemeinschaftliche Vorsorgewerke	1	1
Anzahl autonome Vorsorgewerke	13	13
Anzahl Arbeitgeber	56	43

Einleitung

Im Geschäftsjahr 2014 konnte Profelia ihre Position am Vorsorgemarkt konsolidieren.

Die Bestand aktiver Versicherter ist weiter gewachsen und umfasste am 31. Dezember 2014 2'839 Personen, was einer Zunahme um 9,4% gegenüber 2013 entspricht. Die Zahl der Rentenbezüger beträgt nun 801 Personen, eine Zunahme um 3,8%. Damit hat sich das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentenbezügern erneut verbessert: Es kommen nun 3,54 Aktive auf einen Rentenbezüger (2013: 3,36).

Die Anlagen erzielten eine Performance von 7,5%; dieser Wert entspricht den Marktindizes (UBS: 7,33%; Credit Suisse: 7,73%). Damit waren die Ergebnisse das dritte Jahr in Folge positiv, was erneut zu einem deutlichen Anstieg des Deckungsgrads der Vorsorgewerke von Profelia geführt hat: So weist das gemeinschaftliche Vorsorgewerk nun einen Deckungsgrad von 107,5% auf, verglichen mit 105% im Vorjahr. In den Vorsorgewerken mit einer ausreichenden Schwankungsreserve konnte daher den aktiven

Versicherten eine Zusatzverzinsung von 0,5% gewährt werden.

Im Jahr 2014 wurde überdies ein neuer Stiftungsrat für die Amtsperiode 2015-2018 gewählt. Gladys Laffely Maillard, Claude Oreiller und Philippe Chambovey schieden per 31. Dezember 2014 aus dem Stiftungsrat aus. Sie wurden per 1. Januar 2015 durch fünf neue Mitglieder abgelöst, sodass der Stiftungsrat nun insgesamt acht Mitglieder zählt. Alain Feissli wurde zum Präsidenten gewählt, Luc-Antoine Baehni zum Vizepräsidenten.

Aufbauend auf diesen guten Ergebnissen und dank ihrem attraktiven Tarif will Profelia ihr Wachstum in der Westschweiz fortsetzen. Zu diesem Zweck stützt sie sich auf die Front-Teams ihrer Geschäftsführerin Retraites Populaires sowie auf ein Netzwerk von auf die berufliche Vorsorge spezialisierten Maklern.

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf Anfrage bei Profelia erhältlich.

Organe

Stiftungsrat

Präsident

Alain Feissli* (seit 01.01.2015, Mitglied des Stiftungsrats seit 01.01.2014)
Claude Oreiller** (bis 31.12.2014)

Vizepräsident

Luc-Antoine Baehni** (seit 01.01.2015, Mitglied des Stiftungsrats seit 01.01.2011)
Gladys Laffely Maillard* (bis 31.12.2014)

Mitglieder

Corinne Andreutti* (seit 01.01.2015)
Vincent Brodard* (seit 01.01.2015)
Claire-Lise Bullot* (seit 01.01.2015)
Philippe Chambovey** (bis 31.12.2014)
Dimitri Djordjèvić** (seit 01.01.2015)

Viviana Marchetto Chorfi** (seit 01.01.2011)
George Oberson** (seit 01.01.2015)

Vertreter von Retraites Populaires

Eric Niederhauser

Sekretar (gehört nicht dem Stiftungsrat an)

Christophe Cavin

Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge

GiTeC Prévoyance SA, Lausanne

Revisionsstelle

BDO SA, Epalinges

Geschäftsführerin

Retraites Populaires, Institution des kantonalen öffentlichen Rechts, mit Sitz in Lausanne

* Vertreter der Versicherten

** Vertreter der Arbeitgeber

Tätigkeit und Organisation von Profelia

Stiftung des halböffentlichen Sektors

Profelia ist eine spezialisierte Vorsorgestiftung, die sich an Unternehmen des halböffentlichen und des öffentlichen Bereichs sowie an private Firmen, die für diese beiden Bereiche Dienstleistungen erbringen, richtet. Sie wurde am 1. Januar 2009 von Retraites Populaires ins Leben gerufen und ist in der ganzen welschen Schweiz sowie in den zweisprachigen Kantonen tätig.

Profelia bietet den Arbeitgebern eine grosse Auswahl an Lösungen für die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter an. Da Profelia dem Prinzip der Branchensolidarität eine grosse Bedeutung beimisst, fördert sie den Zusammenschluss von Unternehmen der gleichen Branche in einem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk. Dank dieser Solidarität können Arbeitgeber und Versicherte von Synergien sowie von ausgezeichneten finanziellen Konditionen profitieren.

Am 31. Dezember 2014 waren 56 Arbeitgeber des öffentlichen, des halböffentlichen sowie – unter bestimmten Bedingungen – des privaten Sektors Profelia angeschlossen. 43 von ihnen haben sich für die Verwaltung ihrer beruflichen Vorsorge in einem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk zusammengeschlossen, 13 verfügen über ein autonomes Vorsorgewerk mit einem eigenen Deckungsgrad.

Retraites Populaires, der ideale Partner

Profelia wird von Retraites Populaires verwaltet. Die Stiftung profitiert somit von der Erfahrung und dem Knowhow einer Institution, die seit über 100 Jahren in der beruflichen Vorsorge und der Verwaltung von Pensionskassen tätig ist. Profelia und ihre Kunden geniessen somit zahlreiche Vorteile, wie eine vollständige Geschäftsplattform zu konkurrenzfähigen Kosten oder verfügbares Fachwissen zahlreicher Spezialisten in allen Bereichen, die mit der beruflichen Vorsorge zusammenhängen (Finanz, Recht, Verwaltung, Immobilien, Versicherungsmathematik, Kommunikation usw.).

Die jeweiligen Befugnisse des Stiftungsrats und der Geschäftsführerin werden im Organisationsreglement und im Geschäftsführungsvertrag genau festgehalten.

Retraites Populaires, Kennzahlen 2014

Derzeit beschäftigt Retraites Populaires rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren menschliche Qualitäten, Wissen und ethische Haltung es ermöglichen:

- 122'113 Aktive und 59'284 Rentner zu versichern (Lebensversicherung, berufliche Vorsorge sowie Verwaltung von Vorsorgeinstitutionen);
- im Rahmen der beruflichen Vorsorge rund 2900 Unternehmen und Institutionen zu versichern;
- ein Immobilienportfolio mit beinahe 14'000 Parkplätzen und beinahe 12'700 Wohnungen zu verwalten;
- Vermögen in Höhe von 21,8 Milliarden Franken zu verwalten.

Anschluss und Vorsorgepläne

Profelia umfasst zwei verschiedene Typen von Vorsorgewerken:

- Vorsorgewerke für Arbeitgeber der gleichen Branche, die sich gemeinschaftlich anschliessen (« gemeinschaftliches Vorsorgewerk »);
- Vorsorgewerke für Arbeitgeber, die sich autonom anschliessen. In diesem Fall gehört jedes Vorsorgewerk einem bestimmten Arbeitgeber (« autonomes Vorsorgewerk »).

Profelia bietet Vorsorgepläne im Baukastensystem an. Damit können nicht nur die obligatorischen Vorsorgeleistungen gemäss BVG garantiert werden, sondern es kann auch darüber hinausgegangen werden.

Organisation

Rechtlicher Status

Profelia ist eine privatrechtliche kollektive Vorsorgestiftung mit Rechtspersönlichkeit.

Sie hat zum Zweck, im Rahmen des BVG und von dessen Ausführungsbestimmungen eine Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu Gunsten der Angestellten der angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen zu schaffen.

Die Tätigkeit von Profelia wird durch die Stiftungsstatuten vom 12. Dezember 2008, das Vorsorge-reglement vom 1. Januar 2014 sowie das Organisationsreglement vom 5. Juli 2013 geregelt.

Profelia ist im Register der beruflichen Vorsorge bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde.

Rückversicherung

Profelia hat mit der PKRück, einer auf Pensionskassen und Sammelstiftungen spezialisierten Lebensversicherungsgesellschaft, einen Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, der die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität und Todesfall deckt.

Loyalität in der Vermögensverwaltung und Retrozessionen

Das Verhalten der Führungsorgane von Vorsorgewerken muss hohen ethischen Massstäben genügen, damit die Interessen der Versicherten und Rentenberechtigten vollumfänglich gewahrt werden. Profelia ist sich ihrer Verantwortung bewusst und hat Treuepflichtbestimmungen eingeführt, die den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Charta und Fachrichtlinie des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP) zur Führung von Vorsorgeeinrichtungen entsprechen.

Als Geschäftsführerin von Profelia hat Retraites Populaires alle notwendigen Massnahmen für eine korrekte Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen über Integrität und Loyalität ergriffen. Sie hat sich ausserdem verpflichtet, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten.

Überdies halten sich Profelia und ihre Geschäftsführerin an die «Richtlinien für Institutionelle Investoren zur Ausübung ihrer Mitwirkungsrechte bei Aktiengesellschaften».

Die Geschäftsführerin achtet seit jeher darauf, dass die von ihren Dienstleistern bezahlten Retrozessionen gerechtfertigt sind und korrekt eingesetzt werden. Die Retrozessionen sind daher Gegenstand eines besonderen Vertrags, der von der Depotstelle ordnungsgemäss genehmigt wird; diese sorgt dafür, dass der Kunde bzw. der Auftraggeber die Beträge erhält, die ihm zustehen.

Versicherung

Versichertenbestand

	31.12.2014	31.12.2013
Aktive	2'839	2'594
Rentenbezüger	801	772
- Altersrentner	439	406
- Invalide	101	98
- Hinterlassene Ehegatten / eingetragene Partner	224	229
- Kinder	37	39
Total Versicherte	3'640	3'366
Total Arbeitgeber	56	43
Verhältnis Aktive zu Rentenbezüger	3,54	3,36

Leistungen (CHF)

	31.12.2014	31.12.2013
Altersrenten	11'919'236	11'529'131
Hinterlassenenrenten	3'779'893	3'745'924
Invalidenrenten	1'448'955	1'448'639
Kapitalleistungen bei Pensionierung	1'608'250	478'885
Kapitalleistungen bei Todesfall und Invalidität	407'307	976'921
Ausserreglementarische Leistungen	1'122'487	6'231
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	13'765'757	9'569'660
Auszahlungen Vorbezüge Wohneigentumsförderung / Scheidung	2'785'760	1'506'756
Total	36'537'646	29'262'147

Beiträge und Eintrittsleistungen (CHF)

	31.12.2014	31.12.2013
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	37'577'168	32'134'880
Beiträge Arbeitnehmer	11'759'067	10'948'658
Beiträge Arbeitgeber	16'565'210	15'458'093
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3'443'008	1'390'029
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	1'277'313	1'232'466
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	1'561'385	1'521'316
Eingebrachte freie Mittel Unternehmen	1'444'510	65'092
Eingebrachte Mittel für die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'519'967	1'500'000
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	6'708	19'224
Eintrittsleistungen	26'446'952	17'901'507
Freizügigkeitseinlagen	25'931'454	17'811'507
Rückzahlung von Vorbezügen Wohneigentumsförderung / Scheidung	515'498	90'000
Total	64'024'120	50'036'387

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von Profelia belaufen sich auf insgesamt CHF 1'141'741. Die Entwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 (CHF 1'058'452) hängt direkt mit der Erhöhung der Anzahl Versicherter zusammen.

Die Verwaltungskosten pro aktives Mitglied oder Rentenbezüger liegen unverändert bei CHF 314.

Technische Rückstellungen

Die (versicherungs-) technischen Rückstellungen dienen hauptsächlich der Deckung der Risiken der erhöhten Lebenserwartung, der Invalidität und des Todesfalls. Sie verstärken somit die finanzielle Sicherheit.

Die Höhe der technischen Rückstellungen entspricht den Anforderungen des versicherungstechnischen Reglements; darin enthalten sind 40% des Betrags, der notwendig ist, um die Senkung des technischen Zinssatzes von 3,5% auf 3% am 31. Dezember 2017.

Performance und Anlagen

Die Bruttoperformance von 7,5% der Anlagen des Vorsorgewerks im Jahr 2014 wurde positiv beeinflusst durch die guten Ergebnisse der Aktienanlagen Aktien und Obligationen, Immobilien Schweiz und Ausland sowie Private Equity. Im Übrigen verzeichnen alle Anlageklassen über das Jahr gesehen eine positive Entwicklung, mit Ausnahme der Rohstoffe, deren Performance leicht negativ ist, wenn auch deutlich besser als der Referenzindex.

In dieser Zeit der boomenden Aktienmärkte, aber auch der positiven Wechselkursentwicklung infolge der Aufwertung des US-Dollars, belasteten allerdings die Absicherungen gegen Verlustrisiken das Anlageergebnis. Bei den einzelnen Anlagekategorien vermochte der – im Vergleich zu den Referenzindizes – positive Beitrag der weniger liquiden, nicht traditionellen Anlagekategorien (Rohstoffe, alternative Anlagen und Immobilien Ausland) die vergleichsweise schwächere Performance der traditionellen Anlagekategorien nur teilweise auszugleichen: Bei den Obligationen wirkten sich die Massnahmen, die zur Verringerung der Zinssensitivität ergriffen worden waren, nachteilig aus; die indirekten schweizerischen Immobilienanlagen litten unter dem bedeutenden nicht kotierten Anteil des Portfolios. Hinsichtlich der Asset-Allocation hat die Übergewichtung der liquiden Mittel und der Rohstoffe, deren Performance unter derjenigen des Portfolios lag, das Gesamtergebnis etwas beeinträchtigt.

Zu beachten ist, dass die Verwaltungskosten für die Kollektivanlagen bereits von der angegebenen Performance abgezogen sind. Die Bemühungen um mehr Transparenz in diesem Bereich sind zwar begrüssenswert, doch muss die Frage der Verwaltungskosten im Gesamtkontext der Anlagen angegangen werden. Die Performance (bereinigt um diese Kosten) ist insbesondere in Bezug zu setzen zum Umfang des Risikos sowie zum Nutzen jeder Anlageklasse in der Asset-Allocation.

Asset-Allocation

Nach den Umschichtungen in der Asset-Allocation in den Vorjahren war im Jahr 2014 eine gewisse Stabilisierung der Anlagepolitik zu verzeichnen. Die taktischen Allokationsänderungen hatten zum Ziel, die überschüssige Liquidität etwas abzubauen und in Anlageklassen (alternative Anlagen, Rohstoffe und Wandelanleihen) umzuleiten, die ein asymmetrisches Renditenprofil aufweisen, d.h. die sowohl ein Potenzial für Wertsteigerungen als auch Schutz gegen Wertverluste aufweisen. Zum Jahresende wurde mit einer Umschichtung des Portfolios begonnen, um die Risiken zu senken; insbesondere wurde die Übergewichtung in ausländischen Aktien verringert.

Diese Vorsicht kam auch bei der Festlegung der Asset-Allocation für 2015 zum Zuge. Nach wie vor ist unsere Politik bei der Positionierung unserer Portfolios auf Asymmetrie der Renditen und geringere Volatilität ausgerichtet.

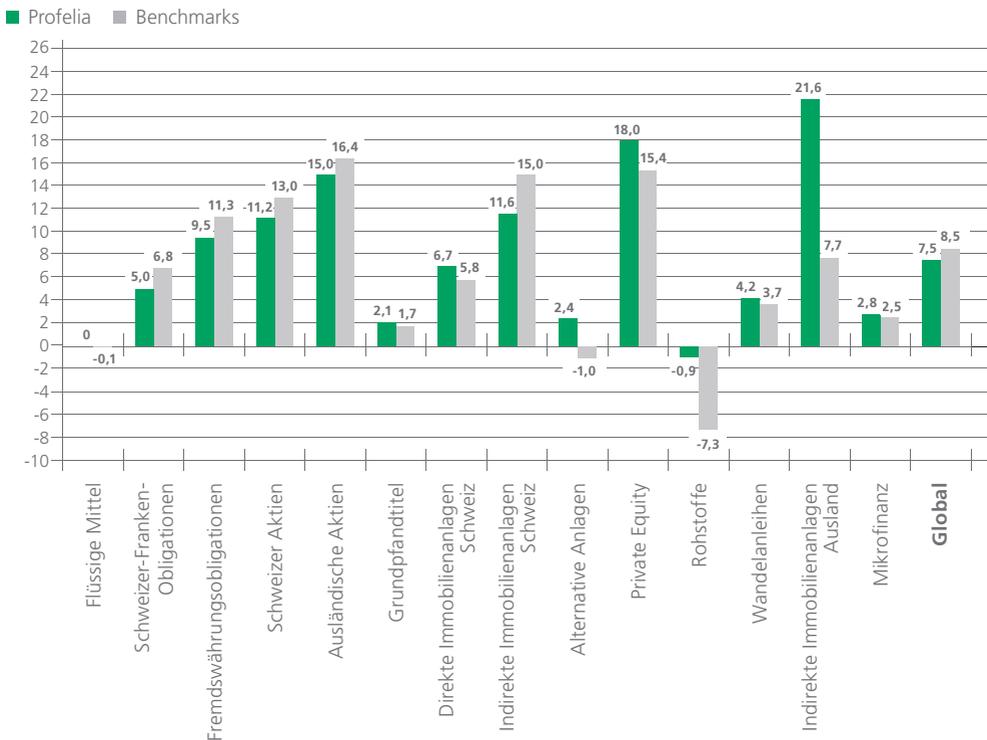
Bei den Hypothekarkrediten gewinnt die partizipative Politik von Retraites Populaires, über die unsere Stiftung Kredite anbietet, allmählich an Bekanntheit, dies dank der Transparenz bei Zinssätzen und Kosten sowie dank ihrer Kontakte vor Ort. Das Portfolio ist noch im Aufbau; bisher gab es kein nennenswertes Problem in Bezug auf das Risiko.

Was die direkten Immobilienanlagen betrifft, eine Priorität der Stiftung, konnte 2014 keine Liegenschaft erworben werden, obwohl zahlreiche Analysen vorgenommen wurden. Wir behalten jedoch weiterhin alle sich bietenden Anlagemöglichkeiten im Auge, die unsere Auswahlkriterien erfüllen.

Vermögensaufteilung per 31. Dezember 2014 und Asset-Allocation und Höchst- bzw. Mindestanteil (in %)

	Aufteilung am 31.12.2014	Mindestanteil	Asset- Allocation (Zielwerte)	Höchstanteil
Flüssige Mittel	3,7	0	2,5	9,5
Schweizer-Franken-Obligationen	9,9	7	10	13
Fremdwährungsobligationen	11,5	8	11	14
Schweizer Aktien	14,1	8	12	16
Ausländische Aktien	14,5	9	15	21
Grundpfandtitel	7,7	7	10	13
Direkte Immobilienanlagen Schweiz	3,1	3	5	7
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz	9,9	5	10	15
Alternative Anlagen	7,9	5	8	11
Private Equity	2,2	1	3	5
Rohstoffe	3,8	1	3	5
Wandelanleihen	8,0	4	7	10
Indirekte Immobilienanlagen Ausland	2,0	0	2	4
Mikrofinanz	1,4	0	1,5	3,5
Absicherung des Wechselkursrisikos	0,0			
Hedging Aktien	0,3			

Performance nach Anlagekategorie von 01.01.2014 bis 31.12.2014 (in %)



Benchmarks:

- Flüssige Mittel: Zusammengesetzter Index (3 Monate und 48 Stunden)
- Schweizer-Franken-Obligationen: Swiss Bond Index Total
- Fremdwährungsobligationen: Barclays Global Treasury Fiscal Strength weighted
- Schweizer Aktien: Swiss Performance Index
- Ausländische Aktien: MSCI All Country World, Standard Index
- Grundpfandtitel: realistischtes Szenario (Budget)
- Direkte Immobilienanlagen Schweiz: realistischtes Szenario (Budget)
- Indirekte Immobilienanlagen Schweiz: SXI Real Estate TR
- Alternative Anlagen: HFR Global HF Index, zu 100% abgesichert gegen CHF
- Private Equity: Zusammengesetzter Index
- Rohstoffe: Bloomberg Commodity Index TR
- Wandelanleihen: zusammengesetzter Index
- Indirekte Immobilienanlagen Ausland: realistischtes Szenario
- Mikrofinan: Libor +2,5%

Ausblick 2015

Nach drei Jahren erfreulicher finanzieller Entwicklung geht es einmal mehr darum, auf die Sicherheit der Anlagen zu achten und dabei das Renditeziel der Stiftung weiter zu verfolgen.

Der Beschluss der SNB vom 15. Januar 2015, den Euro-Mindestkurs aufzugeben, hat eine Veränderung des Bezugsrahmens zur Folge, sodass in den meisten Anlageklassen die Strategie überarbeitet werden muss, vor allem in denjenigen, die an Zinssätze gebunden sind. Die wichtigste Anpassungsvariable wäre die effektive Rückkehr des Wachstums in Europa. Damit würde der Druck auf den Schweizer Franken abnehmen, die Zinssätze würden steigen, und die Aktienmärkte würden zulegen.

Mangels eines ausreichend grossen vorhandenen Immobilienbestands werden weiterhin mögliche Direktanlagen in diesem Bereich geprüft.

Ein Schwerpunkt bleibt überdies die Suche nach Anlagelösungen mit einer gewissen Renditen-Asymmetrie.

Schlussbemerkungen

Die schrittweise Umsetzung der Anlagepolitik in den letzten Jahren hat Früchte getragen. Die Bestrebungen zur Diversifizierung werden fortgesetzt. Insbesondere ist sicherzustellen, dass das Vorsorgewerk auf den guten Ergebnissen der letzten drei Jahre aufbauen und widrige Marktbedingungen überwinden kann.

Kontakt und Auskunft

Profelia Vorsorgestiftung

Caroline 9
Postfach 288
1001 Lausanne
Tél. 021 348 21 11
info@profelia.ch
www.profelia.ch

Gérée par  Retraites
Populaires